

# Die Aufzeichnung des Herzensrates der Dakini ,Unzerstörbares Glorreiches Licht'

*Aus der ursprünglichen Reinheit des unendlichen Willkommenheißen frei von Künstlichkeit  
Ist sie, indem sie mannigfache illusorische Formen zeigt, vollkommen berauscht  
Von der großen Freude der Nicht-Dualität.  
Wir verneigen uns vor der Dakini ,Glorreiches Licht'*

Gelange zu der Klarheit, das alles, woraus die Bereiche des Werdens, *Samsara*, sowie der Frieden der Befreiung, *Nirvana*, bestehen, bloß eine einzige Wurzel hat: den eigenen Geist.<sup>1</sup> Wird dieser Geist untersucht, so findet man, dass er bar jeder eigenen innewohnenden Existenz ist.<sup>2</sup>

Es gibt nirgendwo auch nur ein einziges empfindungsfähiges Wesen, dessen Grund oder Basis nicht die Buddhanatur oder das Herz aller *Sugatās* wäre.<sup>3</sup> Aufgrund der Umstände der Bewegung karmischer Winde, die aus durch Unwissenheit erzeugten mentalen Aktivität erstehen, sind diese Wesen jedoch durch das Netz der Dualität eingehüllt und müssen so endlos in dem endlosen *Samsara* umherwandern.<sup>4</sup>

Der tatsächliche Zustand des Geistes, der Geist selbst, bzw. die Wahrheit (*sNyingPo*) des ursprünglichen Grundes oder der ursprünglichen Basis, *Bodhicitta*, der Geist, wie er ist, ist von allem Anfang an frei von jeder Beeinflussung durch die kausale Kraft der Unterscheidung zwischen Gut und Schlecht, und so selbst-existent. Er ist frei von der Meditation, die dem Begriff des Pfades zugehört, und ist so selbst-befreiend. Er ist frei von der Errungenschaft des Resultats und ist so vollständig von allem Anfang an. Er ist frei von der Kommunikation durch Sprache und ist so jenseits des Bereichs von Zeichen. Er ist nicht einer Vermessung durch Gedanken zugänglich, und ist so die große Freiheit vom Intellekt. Er ist vollständig jenseits aller Ausarbeitungen der acht <sup>a)</sup> begrenzenden Positionen, und ist so die große Untrennbarkeit von Bewusstheit und Leerheit. Was immer erscheint, bleibt glücklich im Zustand unveränderlicher ursprünglicher Klarheit, und ist so selbst-befreiend an seinem eigenen Ort.<sup>5</sup>

Aufgrund der Illusion verschiedenster in der Art eines Traumes auftauchender Gedanken werden die Wesen jedoch zu all den Existenzorten des *Samsara* geführt. Wenn du deine eigene Natur gesehen hast, ist aufgrund der Wahrheit hiervon, aufgrund der Leerheit also, deine Seinsweise das, was als ‚*Buddha*‘ bekannt ist, und du wirst nach nichts anderem mehr suchen. In der Tat kann die Art und Weise des Verweilens des Grundes in keiner Weise durch die Aktivitäten irgendwelcher Erscheinungen verändert werden. Die Art und Weise, wie es ist, ist bloß (es gibt darin nichts gekünsteltes), und es gibt keine Unterbrechung des spontanen Flusses der Erfahrung und so auch kein Zurückfallen davon.<sup>6</sup>

Wenn du Vertrauen in diesen Verbündeten hast, wirst Du, wenn Fehler und Verwirrung erscheinen, nicht nach anderen Verbündeten Ausschau halten. Und, wenn gute oder schlechte Gedanken, was immer diese seien, erscheinen, bleibe strahlend an deinem eigenen Ort, ohne Künstlichkeit oder Bemühung um Abwandlung. Indem du dich stets an diesen Zustand von Klarheit und Bewusstheit hältst, wirst du die Selbst-Befreiung von allem, was erscheint, erfahren. Indem du die stetige Praxis der Nicht-Meditation der So-heit entwickelst, werden die Geistesplagen allmählich schwinden. Dennoch, obgleich du dich darin übst, immer in So-heit zu verweilen, musst du – so wie süße Klänge eine richtig gestimmte Saite erfordern – im

Zustand unabgelenkter Sammlung verweilen, wenn du feststellst, dass du zu gespannt oder zu lose gestimmt bist.

Es ist nicht nützlich, sich an irgendeine Art analytische Kontemplation zu halten, lasse also die Bewusstheit nackt und unbedeckt sein. Genau der Zustand des ursprünglichen Erkennens dieses augenblicklichen in das Sein-Tretens muss in seiner ganzen Fülle erfahren werden. Das ist das Lebensblut der Praxis.<sup>7</sup>

Es gibt viele, die es akzeptieren und erklären, dass die Phänomene leer sind. Aber die gleichzeitige Bewusstheit und Leerheit, die zur Zeit der Initiation aufgezeigt wird, ist deine eigene gegenwärtige Präsenz, die jenseits davon ist, als Existent beurteilt zu werden. Deine Natur ist die augenblickliche nackte Befreiung. Ungekünstelt, augenblicklich gelassen in unendlicher Vollständigkeit (Dzogchen) – das ist es.<sup>8</sup>

Ferner: Es gibt keinen anderen Weg, sich mit Leerheit zu öffnen. Du kannst dich der Bewusstheit eines unendlichen Willkommenheißen zuwenden oder nicht.<sup>9</sup>

Zu einer Zeit des Genusses von Allem in Bewusstheit erschien diese Unterweisungssenz von Allem in meinem Geist.<sup>10</sup>

---

[Überblick über die Themen

1 – 4 ist die Einführung

<sup>1</sup> Äußerlich und

<sup>2</sup> Innerlich – beide ohne eine innewohnende Eigennatur

<sup>3</sup> Die Seinsweise der Präsenz

<sup>4</sup> Die verwirrte Seinsweise der Unwissenheit

5 – 9 ist der Hauptteil

<sup>5</sup> Die Natur der Basis/ des Grundes/ der Quelle.

<sup>6</sup> Die Notwendigkeit eines Pfades zur Beseitigung der Unwissenheit.

<sup>7</sup> Eine Erklärung zur Klärung der Fehler auf dem Pfad.

<sup>8</sup> Das allgemeine Resultat.

<sup>9</sup> Die Fehler in Bezug auf das Resultat.

<sup>10</sup> Herzensfeststellung.]

a) Beginn und Beendigung, Nihilismus und Eternalismus, Kommen und Gehen, Einheit und Verschiedenheit.

Englische Übersetzung von James Low, May 2012. Deutsche Übersetzung der englischen Fassung Robert Jaroslowski, Juni 2012, anlässlich des Kurses mit James Low in Todtmoos, 15. – 17. Juni 2012